

## Document Citation

Title	<b>Mensch verstreut und welt verkehrt</b>
Author(s)	
Source	<i>Wiesbadener Kurier</i>
Date	
Type	review
Language	German
Pagination	
No. of Pages	1
Subjects	
Film Subjects	Mensch verstreut und welt verkehrt (The scattered body and the world upside down), Ruiz, Raoul, 1975

## Wiesbadener Kurier/ 3.

„MENSCH VERSTREUT und Welt verkehrt“ (ZDF-Nachtstudio): Die Ansagerin hatte uns eine freundliche Warnung zukommen lassen — der Film werde „wegen der Vielzahl seiner lateinamerikanischen Anspielungen und wegen seiner Form oft schwer zugänglich“ sein. Genau so war es. Dabei zitierte die freundliche Ansagerin nur den Autor des Films, den Exil-Chilenen Raul Ruiz, der also genau wußte, was er europäischen Augen und Ohren hier zumutete. Er wußte, daß solche Filme für uns unverständlich bleiben müssen, „weil sie fremd sind, weil sie aus einer anderen Welt kommen“. Und vielleicht wollte er sich nur für eine Erfahrung revanchieren, „die wir in Lateinamerika immer mit der europäischen Kultur erleben — sie ist ‚fremd‘“.

Erschwerend kam hinzu, daß es sich bei diesem Film zum großen Teil um eine Satire handelte. Das immerhin begriff man, aber um Satire recht verstehen zu können, muß man das kennen, worauf sie sich bezieht — und selbst dann wird Satire, jedenfalls hierzulande, häufig noch mißverstanden. Was aber das Verständnis dieses Films vollends erschwerte, war die Tatsache, daß man ständig damit beschäftigt wurde, Untertitel zu lesen. Filme in der Originalsprache mit Untertiteln verlieren im Fernsehen den größten Teil ihrer Wirkung. Man hatte also von diesem Film nahezu nichts — außer daß er uns „fremd“ blieb. Und das muß man ihm lassen.

JAL